rgerftiiddet. in Schildbull gelaufen me fich in ter !! afow. Der B n verschen om Strom tädiden nin jur Sebani eb. - Sie oten in bie m weithe. pergraben mis bem Ros nur noch Na geberin aber

Rädern.
er Kinder den
den Städter i
en die fanddi
ren Streden
drer befindet,
eichen Punkt
engen zurüf i
e haben die E

juriid julogen,

Tötung vot B

Rorgenghmnob 12.30: Edo ich. 15.55-16 bes Mundi unde. 18.30-1 richt, erteilt un der Zugberbis Syndiffus Flo

Bantmejen",

19.55—20.15:

oer Sterne",

ud. Anjchliche

r: Morgenfeiet

und Arbeit"
den Jugenden

SC. 1880 or

d gegen Norde

bundes, Lepti

: Eine Stundt

undbritighalisti

gend. 16.15—15

rifetti. 17.45—15

refbote", Borne

emeljer, 19.30

rgenghmnastil.
Challplatients ber Jugend
n Sintigari ftunde 18.30—19 it.
Chentralfonjai (Veneralfonjai (Veneral

ethes Fauft I.

20.15: "20

unthodidule.

Bu Ende, Gel i, die er in rei tien, wertall, die Ruhe Wenne mobile kt mar, bie er ber franti geworben, f ichieben north babeim flat bei ihnen 90 noch bazu benpirtidia itlide unelagen fil fich fehr pl ommen, in einzugreifen biefe briefer legt immer n henrufe und

ie Rerven

Nonheimer Hadhauseiger Amtliches Graan + d. Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Bellage) Drock n.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dr.
lelefon bl. Geichäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25

Muzeigen: fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugopreis monatlich 1.— Rm. Bostschedfonto 168 67 Frankfurt am Watn.

Donnerstag, den 11. April 1929

6. Jahrgang

Neues bom Tage.

bie mitgeteilt wird, hat die Relcheregierung einem ber Landwirtschaft entsprechend, die Einsuhr bon best mit Wirkung bom 1. April ab unterlagt. Es dari die ans bestehenden Berträgen herrührende Ware berben, und zwar dis zum 30. April d. 38.

de Berlin fand die Bermählung des öfterreichifchen Dr. Gelig Frant mit der Wiener Bianiftin Margarethe Traugengen waren Dr. Strefemann und General

Berichte aus Washington besagen, daß die Ernennung Lattes jum Botichafter in London bereits endgültig

amtlicher ameritanischer Mitteilung wird Senator Rachfolger für den fürzlich berftorbenen Botichafter Frankreich geben.

die aus Melbourn gemeldet wird, soll das Fluggeng der Australien-England-Flieger hinter Kingshorth Smith wietenen nicht weit bon der Rifte gesunden worden sein. in dem chinesischen Dorfe Tschalantan in ber Rabe von ind 172 Daufer durch Fener bernichtet worden. Rach wien Festftellungen sind 31 Bauern in den Flammen

Irrungen und Wirrungen.

unerwartet ist es im Reiche zu einer innerden Krise gekommen. Man hatte angenommen, erhandlungen zwischen Jentrum, Baverischer Bolksausdern Bolkspartet, Deutscher Demokratischer ParStalbemokratie über ein Sparprogramm auch zur iner Reichsregierung auf der Bolks der "Größen führen würden. Diese Erwartung hat sich aber läut. Zwar sanden die Beschlüsse der Finanziachkn aus den einzelnen Fraktionen die Justimmung den, aber bezüglich der Bildung der Erohen Kont überraschenderweise eine Einigung nicht zu er-

Stein bes Anftoges bilbete wiederum die Banger-Trage, die icon cinmal eine gespannte innerituation geschaffen batte. Im Reichsetat für k nämlich die zweite Baurate für den Panger-tubalten. Der interfraktionelle Sparausschuf batte berung fteben laffen, und man war offensichtlich ber bie Sozialbemofraten, bie, wie befannt, grund. Senner des Pangerfreuzerbaues sind, würden sich billschweigend mit dieser Tatsache absinden, da ja nun einmal angesangen ist. Statt dessen hat die traifche Reichstagsfrattion, wie bon ihr offiziell Burbe, noch am Dienstagabend mit 98 gegen 29 bet zwei Stimmenthaltungen beschloffen, bei ber Baltung in ber Pangerfreugerfrage zu bleiben, Die Forderung für den Bangerfreuger im neuen abzulehnen und auch bon ben fozialbemotratifchen flern die gleiche ablehnende Salfung zu verlangen. aber ber Parteivorsitende bes gentrums, Reichs. etratie angehörigen Reichstangler Miller gefchriebeiten die Forberung ausgesprochen, daß die Sozial-bei der zweiten Kate für das Kanzerschiff zum fich der Stimme enthalten musse, und daß die dratischen Minister mit ihren bürgerlichen Kollegen forderung ju ftimmen hatten. Eine neugebildete Metoalition fonne bei einer deratigen Forderung deinander stimmen und dadurch vielleicht der Oppo-Bufallserfolg ermöglichen.

iner Parietsührerkonferenz, die nach dem oben erioraldemokratischen Beschluß dem Reichekanzler
traab sich, daß jowohl die Sozialdemokratie als auch Amsfraftion an ihrer Auffassung festhielten. Bei lage war natürlich die Bildung ber Großen Roaeller Bindung ber Reichstagsfraftionen nicht mehr Das Radfilliegende mare jeht natürlich der Riddritt enminister Dr. Stresemann war wohl im Recht, Atauf binwies, daß eine Regierungsfrife im gegendigenblid außenpolitisch außerordentlich ungunftig ente: man brauche nur an die Parifer Reparationsbe erinnern, die gerade im Begriffe ift, an den aber auch schwierigsten Teil ihrer Aufgabe, namtsehung ber Sobe ber beutschen Tributverpflich-anzugeben. Diese Erwägungen waren es in erster Reicheregierung veranlagten, bon einem Demifabzufehen. Man einigte sich barauf, bag bie Muber bleiben und ben Bersuch machen muffe, der Form parlamentarisch durchzubringen, die die befannten Sparvereinbarungen zwischen dem att und den Parteien gegeben worden ift. Das Endet sich an die Parteien, die diese Beschlüsse mit bem Ruf, bas gemeinsam begonnene Wert bichiebung auch gemeinsam zu Ende gu führen, Onsmäßige Bindung ber einzelnen Reichstags. bith es also nicht geben. Man fann vielleicht von arlamentarischer Arbeitsgemeinschaft sprechen, zu erochenen Zwed, ben Reichsbausbalt für bas aecade begonnene Mechnungsjahr unter Dach und Fach ge bringen. Was bann werben wird, steht noch bahin. Die Fraftionen haben bann wieder böllig freie Sand.

Sehr erfreulich ist diese Entwicklung gerade nicht. Denn wir hatten im Deutschen Reiche gerade jest eine seste und dauerhaste Regierung besonders nötig gehabt. Durch die neueste Entwicklung kommt eine solche wiederum nicht zustande. Man nuch daher damit rechnen, daß die wenig gefatte und daher recht unsichere innerpolitische Lage fortwurte.

Lösung der Regierungsfrife.

Sihnung des Saushaltsausschuffes abgesogt. — Das Reichstabinett gur Lage. — Gine Erffarung der Reichsregierung. — Die Fraftionen haben bas Wort.

Die politifche Lage.

Wegen der frisenhaften Lage, die infolge der unerwarteten Schwierigkeiten dei der Rabinettsumbildung eingetreten sind, wurde die auf Mittwoch anderaumte Situng des Hausbaltsausschusses abgesagt. Sie sollte bekanntlich mit der Beratung des Etats 1929:30 beginnen. Solange man aber nicht weiß, ob sich sür diesen Etat eine Mehrheit sindet, bat es natürlich leinen Sinn, diese Beratungen in Angriss zu nehmen. Sämtliche Reichstogsfraftionen hielten am Mittwoch Sizungen ab.

Gine Gigung bes Reichstabinetts.

Neber die Ergebniffe einer Sigung des Reichsfabinetts, die ebenfalls am Mittwoch abgehalten wurde, wird aus Berlin gemelder:

Die Sihung, die um 11 Uhr begonnen hatte, war um 2 Uhr zu Ende. Die Minister haben einstimmig eine Erstärung beichlossen, die gleich nach der Sihung den Fraktionen zugeleitet wurde. Die Fraktionen haben sich im Lause des Radymittags mit dieser Erklärung beschäftigt und der Neichbergierung ihre Stellungnahme dazu mitgeteilt. Den Gegenstand der Erklärung bildet, wie verlantet, im wesentlichen der Reichshaushalt. Die Fraktionen des Jentrums, der Baherischen Boltspartei, der Demokraten und der Sozialdemokraten werden barin ausgesordert, au der Erkedigung des Etats positiv mitzuarbeiten.

In der Erffarung gibt das Rabinett dem Bunfch Ausdrud, das die Jentrumspartei wieder in die Regierung eutritt.

Das Bentrum gum Biedereintritt in Die Regierung bereit.

Die Zentrumsfraktion des Neichstages nahm am Millwochnachmittag den Bericht ihres Borsihenden, des Abgeordneten Stegerwald, über die Besprechung der Parteisührer mit dem Reichskanzler entgegen. Die Zentrumsfraktion beschloft nach kurzer Aussprache, sich auf den Boden der Reglerungserklärung zu fielten. Danach ist damit zu rechnen, daß drei Mitglieder der Zentrumsfraktion in die Reichsregierung eintreten werden.

Um die Mitgliederzahl des endgültigen Reichswirtschaftsrates,

Ter Unteransichuß des Versassungsansschusses bes vorläusigen Reichswirzichaftsrates hat sich auf Wunsch des volkswirzichastlichen Ansichusses des Reichstages noch einmal mit dem Gesehentwurf über den endgültigen Reichswirzichaftsrat beichaftigt und zwar auf der Grundlage der vom Reichstagsnissichuß bisber gesasten Beschlüße. Der Unteransichuß hat einnutzig besählosen, dem volkswirzichaftlichen Reichstagsnissichuß zu emdiehlen, sich dem seinerzeitigen Gutachten des vorsänzigen Reichswirzichastssanschlüßegen, wonach die Zahl der itandigen Mitglieder der drei Abreilungen auf je 48, die Gesantzahl also auf 144 seitgesetzt wird.

Es gebe feinen triftigen Grund, die Jahl der ständigen Mitglieder des endgültigen Reichswirtschaftsrates über feine Ziffer hinaus zu vermehren, da der vorläufige Reichswirtschaftsrat sich selbst auf Grund langer Ersahrungen für die Ersüffung der Ausgaben des Reichswirtschaftsrates als ausreichend bezeichnet habe. Für jede neue Gruppe, die man durch eine Vermehung der Sitze berücksichtigt und zustredenstiellt, entstehe eine Reihe neuer unzufriedener Gruppen. Bei allen Körperschaften müsse grundsählich das größte Gewicht darauf gelegt werden, sie so klein wie möglich zu hatten. Das Reich därfe i der Schaffung des endgültigen Reichswirtsschaftsrates in dieser Beziehung mit gutem Beispiel voraus gehen.

Bor ber Löfung ber öfterreichifden Rrife?

Rach einer Meldung ans Wien foll der driftlichlogiale Abgeordnete Dr. Ramet in ben allernächsten Tagen nn die Spite der neu zu bildenden Regierung treien. Ueber bie Besehung der einzelnen Ministerien ist noch nicht entichieden worden. Rur se biel berlautet, daß bas Finanzninifterium dem chriftlichsozialen Abgeordweien Streeruwin fibertragen werden foll. Dr. Ramet ware in biefem Fall ale Bertreter ber Lander zu betrachten, ba er aus Salgburg ftammt. Streeruwift ift Fuhrer ber fiegerifchen Induftrieften,

Rüdgang der Arbeitslofigfeit.

400 000 Sauptunterftühungsempfänger weniger.

lleber die Arbeitsmarklage im Reich wird antlich mitgeeilt: Der Frühjahrsauschwung des Arbeitsmarkles seite sich
som 25. März die 6. April deutlich fort. Die Zahl der Kauptanterstühungsempfänger ging von Mitte März die Ansptanterstühungsempfänger ging von Mitte März die Ansptanterstühungsempfänger ging von Mitte März die Ansptanterstühungsempfänger ging von Mitte März die Entsage
äpril um mehr als 400 000 zurück. Diese Entsastung trat ein,
odgleich zunächst der Boden noch tief gefroren war, sodann die
Feiertage die Webederausnahme der Arbeit verzögerten und
schließlich der Witterungsunsichlag eine empfindliche Stockung
der Vermittlungstätigseit brachte. Da diese Kemmungen nunmehr überwunden sind, serner die Loge in den Ausendernsen geradezu danach drängt, aus der erzwungenen laugen Arbeitszuhe berauszutommen und ersahrungsgemäß die starste sahrezeitliche Entlastung im April eintritt, wird man wohl annehmen dürsen, daß sich die disserige Auswärtsbewegung in
den nächsten Tagen im underminderten Tempo sortsest.

Die Entlastung war in den einzelnen Bezirken noch außerordentlich ungleich. In Dithreußen war der Riidgang der Arbeitslosigkeit besonders schwach und zögernd. Im Rheinland betrug die Abnahme der Hauptunterstützungsempfänger in der zweiten Märzhälste 51 000 Personen oder 20 b. H. der Hauptunterstützungsempfänger. In Westfalen ging ihre Jahl seit dem Umschwung des Markes (27. Februar) um 60 800 oder um 32 b. H. zurud. And in Mitteldeutschland, Brandenburg, Riedersachsen, Südwestdeutschland und Schlessen war die Erseichterung beträchtlich.

Frosischäden und Landwirtschaft.

Der außergewöhnlich strenge Winter bieses Jahres hat bor allem für unsere Landwirtschaft mannigsache Schädigun-gen nach sich gezogen. Die Auswirkungen des Frostes auf die Saaten konnten allerdings bisher in ihrer vollen Tragweite noch nicht mit Sicherheit seitgestellt werden, da zunächst die weitere Entwicklung der Witterung und Begetation abge-wartet werden muße sedenfalls aber bat ein Teil der Saaten wariet werben muß; jedenfalls aber hat ein Teil der Saaten sehr gelitten. Wo eine hinreichende Schneedede Schup gegen die starke Källe war, waren die Schäden geringer als dort, wo die wärmende Schneedede sehlte oder Schneeverwehungen ju Kahlfrostschäften führten. Andererseits brohen unter der boben Schneebede die Saaten zu erstiden oder auszusanten. Die Wintersaaten sind dort, wo der Schnee sehr boch lag, unter der vereiften Schneedede erftidt ober burch den Schneeichimmel bernichtet worden. Im allgemeinen hat ber Beigen stärfer gelitten unter dem Frost als der Roggen, stärfer noch Gerste, Mee und Radgras. Der Frost drang bis zu 1,20 Meter in die Erde. Größere Schäden als die Winterfalte haben die später einsehenden Rachtsröste angerichtet, da der Boden am Tage burch die Sonne aufgewärmt und aufgetaut wurde, dann nachts wieder zusammenfror, wodurch die Wurzeln der Pflanzen zerrissen und die Pflanzen infolgedessen eingingen. Stellenweise ist auch durch plöglichen Aufdruch des Eises an den Flußlaufen schwerer Schaden an den Adersluren angerichtet worden. — Starker als das Getreide haben die weniger miderftandsfähigen Gemufe- und Obstbaubetriebe durch ben Frojt gelitten. Der Schaden ift um fo empfindlicher, als einerfeits ber Gemufeban einen besonderen Roften- und Arbeitsaufwand erfordert, andererfeits die Ronfurren; in Edelpro-buften vom Austande ber besonders ftart ift. Infolge ber ftrengen winterlichen Begetation werden bie deutschen Bro-bufte im Angebot diesmal besonders gurudbleiben, wodurch bas ausländische Frühgemufe noch einen ftarferen Borfprung erhalt. Die Obitbaume baben ebenfalls infolge bes icharfen Groftes erhebliche Schädigungen dabongetragen und zeigen zahl-reiche Riffe. Es fteht ju befürchten, daß die bavon befallenen Baume in einigen Jahren absterben werden. Un fich ift für ben Ader und feine Bestellung ber Froft im allgemeinen nicht ungunftig, weil baburch die Schollen richtig gerfprengt und gelodert werden, das Ungezieser ju Grunde geht und im Frubijahr eine besser Bearbeitung bes Bobens ermöglicht wird. Andererfeite werben burch ben laugen Binter Die Felbarbeiten febr verzögert und brangen nachber gufammen. Auch bie Fruhjahrsfaat wird burch bas lange Froftwetter febr lange binausgeichoben. Der Boben ift in ber Tiefe noch feftgefroren und vereift. Die durch den späteren Beginn der Fruhjahrs-bestellungen herbeigeführte Zusammendrängung der notwendi-gen Arbeiten, läht nicht allein Schwierigfeiten in der Be-ichaffung der notwendigen Arbeitsträfte befürchten, sondern gibt barüber binaus ju ber Sorge Anlag, daß bie Beftellungsarbeiten felbft nicht mit ber notwendigen Gorgfalt ausgeführt werben tonnen, die gu ber Erzielung einer Bollernte notwen-

Die Streichung der Reichsbeihilfe für die Zeppelin-Halle.

Bao Dr. Edener baju fagt.

Dr. Edener nab ju ber geplanten Streichung ber Reichsbeihilfe fur ben Bau einer neuen Zeppelinhalte in Griebrichsbafen folgenbe Erffarung: Die meitere Entwidlung ift Samit

in der Zal ichmer gefahrbet und ich fürchte, bag wir Beppelinlente Boffnungen ju Grabe tragen mitfen, die auch folde weiter Rreife bes bentichen Bolfes find, benn es ift ber Beppelingesellschaft, nachbem fie unter dem Drud ber früheren Berfichalte zu erbauen. Diese Werfechen Gehreitungen son werbereitungen son werben ist, ganz unmöglich, aus eigenen Mitteln neben einem neuen Luftschiff auch noch eine neue Wersthalle zu erbauen. Diese Wersthalle aber ist die Vorbedingung für den Ban der verbesserten Schissthpen, die wirt in Angriff genommen haben. Ich versenne seineswegs die Simation und verstehe sehr gut die Aotwendigseit, angesichts der ichlechen Singualgae barsom zu wirtschien und ber ichlechten Finanglage fparfam ju wirtichaften und ich fann auch berfieben, das wir gerabe angesichts ber Barifer Berbandlungen und bemühren muffen, nicht als reiche Berfcmenber zu erfcheinen.

Aber es will mir nicht einleuchten, daß man auch mit ben vorgesehenen Streichungen noch 35 Millionen für sonftige Luftfahrtzwede, aber feinen Biennig für bas Beppelinluft-ichiff zur Berfügung haben joll. Ich möchte beobalb annehmen, bag bas lette Bort in biefer Angelegenheit noch nicht ge-

fprochen ift.

Lotales

Sochheim a. 20., den 11. April 1929

-r. Jubilaum. Die Schaummeingesellichaft Auchs & Werum, babier, tann in Diefem Monat auf ein 40 jahr. Befteben gurudbliden. In Diefem Zeitraum hat fich bie Firma zu einer achtunggebietenben Bobe emporgeichwungen.

r Schulanfang. Dit bem geftrigen Mittwoch hat wieber ein neues Schuljahr begonnen. Bugleich fand an bie-fem Tage bie Aufnahme ber Reulinge ftatt. Es murben 65 junge Menichentnolpen Diefer Lehre und Ergiehungsanftalt jugeführt. Bar in ben verfloffenen Jahren Die Schulerzahl, bedingt burch ben Welttrieg mit feinem Rudgang ber Geburten, etwas gurudgegangen, fo beginnen von jest ab bie Aufnahmen wieder ranid gu fteis gen, was ju begrugen ift. Der Schulaufnahmetag ift für bie Reulinge ein wichtiger Markitein, ein Wendepunkt in ihrem Jugendleben. Da treten fie zum erken Male hinaus ins Leben, die Schule, dieser wichtige Fattor ber Boltsbillbung, nimmt fie in ihre Obhut, um mahrend & Jahre eine bobe Mufgabe an ihnen gu erfullen und fie ju echten Menichen berangubilben. Richt froh und beiter wie am Tage ber Entlaffung tommen fie an ber band ber Mutter herangeichritten, fondern befangen und fleinen Mutes betreten fie Die noch ungewohnten Raume. Doch bald haben fte fich im gefelligen Kreife in bas Schulleben eingewöhnt und fühlen fich iroh und begludt. Gemiß ift aller Anfang ichwer, auch ber Lernanfang. Doch Gebulb und Liebe, Dieje Rardinaltugenben eines jeden Lehrers, miffen alle Schwierigfeiten burch eine gute Lehrfunft gu überwinden. Go munichen wir benn, bag die fleinen Schuliefruten, die gestern unser Bolfoichule wieder unter ihre Flügel genommen bat, fich gut forperlich und geiftig entwideln und bas gestedte Biel einer reichen, reinen und iconen Menichenbilbung alle gludlich erreichen.

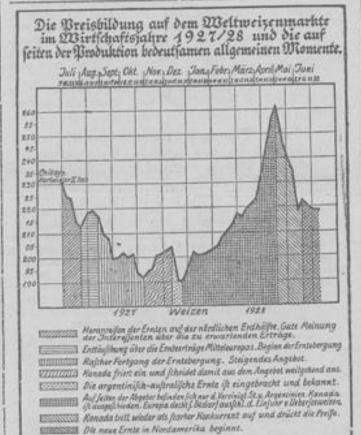
-r. Wie alt ift die Schulpflicht? In Diefen Tagen ber Zeugniserteilungen, Schulentlaffungen und Renauf-nahmen burfte es gemig von Intereffe fein, einiges über das Alter ber Lernpflicht und des Schulzwanges in Deutich. land ju vernehmen. Gruber egiftierte eine Schulpflicht in unferem Baterlande nicht, fondern ber Bejuch ber Schule mar freiwillig und in ben Willen ber Eftern und Rinber gestellt. Dag badurch die Boltsbifdung feine allgemeine fein tonnte ober eine bobere Stufe gu erflimmen vermochte, ift felbitverftanblich. Bur erften praftifchen Durch. führung bes Soule und Letngwanges tam co erft burch eine Berordnung, die im Jahre 1619 im Staate Weimar ericien und im Grubjahr gur Geltung tam, fobag ber erite Schulgmang in Deutschland, überhaupt in Europa und barüber binaus, jest eimas über 300 Jahre besteht. Mls zweiter Staat folgte Gotha 1642 und bann als britter erft Breugen 1716 unter bem bamaligen Ronig Friedrich Milhelm 1. Bon allem Anfange an murbe baran feitge-halten, bag bie Jugend nom 6. bis jum 14. Lebensjahre bie Schule zu besuchen habe. Die Eltern, bie fich weigerten ibre Rinder dem Schulunterrichte juguführen, murden mit Gelbstrafen ober Daft gur Erfüllung ihrer Bflicht ge-

zwungen. Durch bie Ginführung bes Lernzwanges und ber Schulpflicht wurden bald biegbeutichen Schulen porbildlich für alle Rulturftaaten.

r. Der Wetterfturg, Der anfange April über faft alle Panber Europas bereinbrach, ift gludlich überwunden und wieder meben bei bededtem himmel milbe Frublingslufte. Go ift man jest eifrig bemubt, die gurudgebliebenen Urbeiten in Garten, Gelb und Weinberg gu forbern und bie Grubjahrejant auszustreuen. Der Boben bearbeitet fich gut, ba er burch ben ftarten Groft gelodert ift. Die Baume und Straucher find in ihrer Anofpenentfaltung noch weit gurud, ba bie Burgeln noch in gefrorenem Boben fteden. Es ift Diefes tein Rachteil, ba wir baburch auf eine reiche Blutenentfaltung und bamit auf ein gutes Obitjahr hof.

Arbeiter Radfahrerverein "Chelmeig". Conntag, ben 14. April, nachmittags 4 Uhr, findet im Gaalban gur Krone die Saalmaschinen Einweihung des Arbeiter Rad-fahrervereins "Sebelweiß" fratt. Ju dieser Einweihung haben einige Brudervereine ihre Mitwirfung zugesagt, sodaß allen Sportfreunden einige genufreiche Stunden in Ausficht fteben. Die 6 neuen Gaalmafdinen find vom Gahrradhaus "Grifd Auf" Offenbach geliefert, Bertreter Abam Soffmann bier. Als Glangnummer ift ficher ber Ger Runftreigen auf bem Ginrad angujeben. Die Dufit wird von ber Teuerwehrtapelle ausgeführt. Alles nabere erfolgt in nachfter Rummer.

Turngemeinde Sochheim. Es ergeht biermit an alle Attipen Die bringende Ermahnung recht gablreich Die Turnftunden gu bejuchen, in Unbetracht ber por ber Ture ftebenden beiben Beranftaltragen, bem Grabtemetturnen und bem Schau- und Werbeturnen. Die Feiertage find jest mit ben Rachmeben vorüber und wir wollen mit ber erniten turnerifden Arbeit beginnen, um beibe Beranstattungen gludlich im Sinne Jahn's unter Dach und Jach zu bringen. Auf, frijch jur Tat, benn großes Wert ges beiht nur durch Einigkeit. — Um himmelssahrtstage bezehen wir wieder die Gog Gedachtniswanderung. Ab. marich und Biel werden heute Abend in ber Turnftunde befanntgegeben. Bir fegen voraus, daß fich biefes Jahr viele Mitglieber baran beteiligen, bamit bie Gefelligfeit jum Bachien und Gebeiben ber Turngemeinde beitragen moge. Gut Seil.



Jagd und Sifcherei im April.

Alles Schalen- und Harnubwild hat mit Anima Schwarzwildes Schonzeit, doch wird der weidertenach von ihm führende Bachen schonen. Die der abgeworfen, Die Rebbode größtenteils fertig gefore beginnen zu fegen, Rot- und Rehwild auch zu berfeibe leden und Stodfulgen find geeignet, diesen Progen Der Schnepjenftrich bezw. Bug geht - wie bet Joger", Munchen, mitteilt - ju Enbe. Die Schi Balbichnepfe enbet für Babern im Flachland am ib birge mit Ende des Monats. In familiden übrietelle Giacien mit Ausnahme Sachjens, das ben Fruhame ansschalter, und Oldenburg, wo er bis 1. Mai dene er, gleich dem des auf Mösern brütenden Federsch dem 15. Die Balz der Baldbühner, Auer-, Birthus bühner, ber Fajanen fommt boll in Gang, auch 200 Steinhühner treten in diefelbe ein. In Barem !! legung bon Baltbabmen, Auer- und Birthabuen erf ab gefiattet. Breugen, Cachien, Burttemberg Schaumburg-Lippe, Braunichweig und Lübed alle ben erstgenannten beiben Arien auch ben Saielbabs in rent in Raben Thöring rend in Baden, Thuringen, Sobengollern und Ober unr für jene, in Lippe nur für ben Birlhahn gill. Bremen, Schaumburg-Lippe und Anhalt bagegen noch einbeziehen. Wildenten bruten und haben End nats auch oft fcon junge Schofe, Das Saarrandwild molft, bas gefieberte brutel.

bie angetan find, ihre Schadlichleit ju erhöhen. Reber erfte Pflicht im Rebier, ber beginnenden Ceb. wegen, daher find streunende hunde und Rogen rufene aller Urt mit allen Mitteln fernguhalten. tracht bes berfloffenen ftrengen Binters empfiehlt et die Gutterung nicht allzu jah abzubrechen und namen liche Galgaben nicht ju verabfaumen.

Schied, Banber, Barid und gumeilen auch Regenbogensorelle laichen. Huchen und Leiche babe geit. Bachsorelle und Bachsaibling tonnen, nachbe erholt haben, mit Spinussich und Fliege eingesaugen

muf dem Spielblag.

Wenn in den Anlagen die Ruhebante und in bis wirtichaften die weiß getunchten Tifche und Stuble wenn die Spielplate fur die Rinder mit frifchen gefüllt werden, dann ist das immer ein untrugeriche bafür, bağ es anfangt, warm gu werden. Und me gar luftiges Rinderlachen und frobes Rindertreibes Spielpian berricht, bann weiß man gang beftimm Frühling geworden ift.

3a, bas Leben und Treiben auf einem Rinde Da fiben fie ober liegen fir, Diefe Drei-Rafe-bod, formen Ruchen, bauen Berge und Burgen mit ibm feln und Rubeln, borg drüben unterhalten fich ein ? mit bem bunten Ball, ber fo groß ift, bag er nut weiterbeforbert werben fann, am anderen Ende fi liche Mabels einen netten Reigen auf. Ueberall gas fünn und Darmonie! Rur bier und do gibts mol Gebrull — was ist denn los, Danst?, fragt besorgt de Da stellt sich berans, daß der Danst seinen Reisen eine blid unbeaublichter gesoffen bet beit blid unbeauffichtigt gelaffen bat und ber "Findet Gpielzeug freiwillig nicht mehr abliefern. Der ift baid erlebigt.

Rings um ben Spielplat fiben bie Erreccifents auch nicht uniatig, fie lefen, freiden, naben, rent Schublingen, wenn es not tut, Banbe und Rafe un an ber Beit ift, bann gieben fie eine Brenel ober eil heraus aus ber Rodtafche und reichen ben 3mbl

hungrigen Rinbe. Wer porübergeht und es nicht allgu eilig bat. ein paar Minuten fteben, schaut bem emfigen fles auf freut sich die den Kleinen und boutt an seine erzeit

Die Beppelinpoftsendungen fur Die mittels Umeritajahrt. Das Bojtami Friedrichshajen nim Beppelin" ju ben befannten Bedingungen enigel Borto ift für die Mittelmeerfahrt wieder auf o Rin. und eine Mart pro Boftfarte, für die Ameritafabil pro Brief und 2 Mart pro Boftfarte feftgeset word endungen bürfen nicht mehr als 20 Gramm 16 onnen nicht eingeschrieben werben.

Sif orifche Ergabtung von Guftav Lange. (Coppright by Meeraner Tageblatt.)

"Und bie Grafin Sagfelb ?" "Bah, mas ift, was war fie mir - eine Freundin, nein, lagen wir eine - boch nicht meiler von ihr, Selene, ich tiebe Gie, nur Gie allein und ich will, ich forbere Ihre Antwort. Gie bary nicht anbers lauten, als bag Gie mir angehoren wollen." Die lehten Worte maren mit großer Leibenicaltlichkeit ge-

iprochen und hatten mobil auch ein anderes Weib mit bingureigen vermögen, als bie ichone Selene Donniges, ben "Golbfuchs" Ein erwartungsvolles, peinliches Schweigen trat ein. Laffalle hatte fich erholt und ftand wie ein geknickter Riefe vor bem

verführerischen Welbe.

Sie ichmeigen, Selene; wie foll ich bieles Schweigen ben-Warum geben Sie mir keine Autwort?"
"Sa, was foll ich Ihnen fagen, lieber Freund?"
"Nur bas eine Wort, bag Sie mein Weib werben mollen."

"lind wenn ich min nicht kann?" "Dann gibt es ein Unglich!" "Ich din bereits verlobt."

"Unwoglich - rein - ich laffe Gie beinem anberen mein miffen Gie merben."

Selene ron Donniges fab mit verzweifelten Blidten gu

bem erregten Manne auf und ichwieg - fcmieg, meil auch in ihrem Innern ein heitiger Rampf tobie. Gie mar inbeg nicht Ihre Worle maren bie Ratur, fich mit Rampfen abzugeben, zweibeutig und nicht birekt abweisend, als fie endlich fagte: "Aber mas foll ich tun - ich bin aufer Stanbe, Ihnen

eine andere Antwort zu geben. Bleiben wir Frennbe."
"Wer ift ber Mann, bem Gie angehoren jollen — nennen Gie mir ben Ramen, ich hann es nicht foffen -

Wieber gogerte bie icone Selene und es hatte ben Unichein, als füllten fich ihre Bugen mit Eranen. Rur einem gang aufmerkiamen Beobachter konnte nicht unbewerft bleiben, wie um thre Munbwinkel es gang eigentlimlich auchte. Rur Laffalle

bemerkte es nicht — er latte jett statmig ihre Sante ergriffen und wollte be an sich gieben, als Sarite bas Raben von Dienichen ankindigten. Raich trat Lafalle einen Edritt zurück, er ihr auch Lafale nicht eleiche fitte ind fie fich gebattion hatte feine Ceibfibeherridung mieter gemonren, er mar gang Wettmann mit fiebenowurbigen Manieren.

3d merte Ihnen meine Intmurt briefilch mitteilen," rief bie idione Selene und eilte bavon.

Es mar ein hurger Canbencang, in bem bie Unterrebung gwijden Nelene und Laffolle ftattgejunden batte. Der lettere ging noch einige Male mit auf ben Ruden gelegten Sanden auf und ab, bann verließ auch er ben Ort und begab fich auf fein Bimmer, um bie umerbrodene Rrbeit aufgunehmen, als fei nichts vorgesallen. -

An biefem Sage mar er allerbings beines rechten Geban-tens mehr moditig; feine Sinne waren ihm umnebelt, fo hatte ifm biefes Bulammentreffen mit ber iconen Selene ergriffen und fein empjangliches Gemut verwirrt. Er bachte nicht einmal viel baran, wie fie ihm gefogt, baft fie icon verlobt fei, benn er war ju fehr gemobnt, alles nach feinem Wunich zu leiten. Shim bunkte bie Richterfullung eines Wunides, eines Begehrens eine Unmöglichkeit, gumal er bisber im Berkehr mit ben Grauen immer to grote Erfolge gehabt und als ein Liebling ber Granen pon biefen fehr vernibnt worben mar.

Parilber, man eigentlich nun werben folite, mar Laffalle fich nicht bier, er überlecte nicht einmal bie nochfen gu ergrei-lenben Schrifte, feine Gebanben weitten ausschließlich bei Deiene

n. Donniges.

Die Gebuid Laffailes murbe auf keine gu farte Probe gefiellt, wenngleich bie menigen Stunben, bie er gu marten batte, ihm mie eine Emigheit bunkten.

Mus Beforgnis, von einer Nadricht umgangen gu merben, verließ er fein Bimmerden boditens einige Minuten - er mar-tete wie ein Schutjunge auf bie Beichenke an feinem Geburts-Bei jebem geringften Geraufch, welches braufen laut murbe, hordite er fofort auf, in Erwartung eines Boten mit einer Rachricht für ibn.

Roch an bemielben Sage eihielt Laffalle bie veriprodene Antwort non ber ichonen Selene, Gie fcprieb ihm in ausichmeilenter Weile über viele Dinge und ermabnte bann nebenbel, wie

lich cerrent tabe, 'ere Tri crutid ait mieber gewent

Cie drieb am Ediluffe mortlids: Es mor mit eine kurge fliidifce Beit, meide men fein konnten, ale ein gfitiges Geid ich uns fin bas Gifd einer Bekenntid alt tellhaltig merben habe roditer febr ojt an Gie getadt benn Sie Riofie von Marnern, Die einen folden Ginbrud Blid auf ens Brouen neden, tof men fie fo ber vergeffen kann. Jaffen Gie meine Worte nich mer einnt, wie fie vielleicht ber Beber eines Dabdens entigringen, wenn Gle an ihrer Pri mit bem fie auf ber Cisbatn ober berfioblen of note einmal gufammengerroffen ift und ble butch beit einer überfrengen Dintter ober inochernel von meiteren Liebeleien abget alten wirb."

Dieje Beilen maren nid is meniger, als baju lalle von ber Leiben daft ju bejreien, bie ihn ein biefem Sog mochte er nochmals ben Berfuch, 24 gu ipreden, mas ihm aber nicht gelong. Erft an mar es möglich, am 26 Suli, und in biefer mußte er Deiene von Donniges ben Entichluß al fie ben Rumonen auigob und fich mit ihm oel mar nun glücklicher Brautigam, gilldelich, wie ef

Nur etwos beunruhigte Laffalle und mar " Winich, bie Weigerung ber iconen Selene, fofort öffentlich bekannt ju geben. Er wollte wiffen folite, baf er ben Sieg über ben Rumongen hatte. Obwohl er jeibft biejen Mann noch bennen gelernt hatte, to mar er von einer grob gegen biejen Dann burchbrungen und hatte ibn in einem Brief feine Gefühle hund gegeben; niges war es, die ihn baron abhielt. Celbit bit gebung erhielt noch keine Renntnis ben bei Paores, meldies auf eine fo eigentumliche Well bemmen mat und in feiner Eigenatt eigerifich me

Marrer Serborn. m Luften, hoch fie an hellen, 9 in den Weir bas body für

ein harter, a todesähnlid ober Drabt. t Groft brang in thren Stod jold itrengen Derr verichme Berung Play. 65 three Umge le Winger erich Enterbrochenen Aniridend ja agt die Winge ber Gait gu f a dwellen, go d ber Ratur no den bie Winger tin Huge, bor hen ihr Mart, Ralte ift, tut Deife bis gu 23 nicht unbeg die Citreicher de aus ihnen Corben, aus l crozenten lägt weit ber Eche außerlich no a findet man Meibet man be fart hineinfüh ig ber Ralte de Rebe ber L Aten, wie bas muß ber Wi Mg mehr auf Derantmortun ottihjahrsichni alden vom Ste bielen Stode ab dreiter er harafteriftijdes wieberermady et bes Todes au ber Winger t logt es uns

Rräl

ger Beit mutb

menb auf be

8 wurden die ?

ber Rraben g

Ste 1929

gewarnt, ibr laffen. Es dustieren be iftanlagen n he Tiere gu Sablinge ber Rieren nicht p len Gefellen p in große 20 e Schadlinge grilber gibt ei Ratur und M ber Rheinebe ab Mbmecholi treifdenb fteig 45 ben Rheinn er und febre Dabei fül cuis und abme Binter ift ? aufenben beit oher fommt arogen 23 gibt in ne Raben ichal aufleie, ja Bogel im dung in je tusgeichtoffer beden, Larve et hat es ich Betreibefell etbe, wenn it

> tausgejunde Die großen ften, daß di 9 bie Jager len bie un anten, ichw Rann d en, ber eir Moral 1 et werben, haft tauje Jago ber guimiit

" Maturfrei

sucers, bie n

der Rebe Erwachen

Mirer Serborn, Sochheim am Dain.

ichen läuten ben Frühling ein, Lerchen m Lüften, hoch fteht ichon die Conne und le an hellen, windftillen Tagen. Da bein ben Weinbergen fich ju regen, Die

das bod für die Pflange des Gubens, cin harter, langer und falter Binter todesähnlichem Schlafe, leblos lehnte ober Draht. Scharfe Ditminde ichüttelten Groft brang ihr bis ins Mart, Gis und in ihren Stod und Wurgeln gu. Roch nie iolch itrengen Winter erlebt. Doch auch Berr verichwand eines Tages und machte Metung Play.

es three Umgebung lebendig, altbefannte Binger ericheinen und beginnen mit ber Mterbrochenen Winterarbeit und ber Gruh-Anirichend jahrt ber Pflug burch die Beibaben Enter biagt die Winzerhade in den Grund. Langber Gaft ju fteigen, langfam fangen Die Idhwellen, gang porfichtig, als ob fie ber Der Natur noch nicht fo recht trauten. Be-Men bie Winger ihre Schüglinge, hier unein Huge, bort ichneiden fie eine Rebe ab hen ihr Mart, benn fie miffen, was mehr Ralte ift, tut bem Stod webe; hatten fie effe bis gu 23 Grad Kalte beobachtet. 3hre nicht unbegründet. Die empfindlicheren bie Oftreicher Reben haben ftart gelitten. ele aus ihnen ift ber Winterichlaf jum To potden, aus dem es fein Erwachen mehr etogenten läßt fich bas gar nicht gut ausweit der Schaden im Gingelnen geht. Diffaußerlich noch grune Muge einer erfrores 10 findet man in der Mitte einen buntlen meibet man ben Steg, ber bom Muge ber Mart hineinführt, durch, fo fieht man, wie B ber Ralte fich fortfett. Schneibet man the Rebe ber Lange nach burch, bann fann ang bestimmt then, wie das Mart buntel und ichleimig muß ber Winger feststellen; Sier gibt es lung mehr auf ein Wieberermachen ber Rebe. verantwortungsvoll ift barum für ihn ber Gruhjahrsichnitt, bei dem er Leblojes unter ben vom Stod entjernen, bas wenige Lebi vielen Stoden gu erhalten bestrebt fein ichreitet er von Stod ju Stod, ehe bie harafteriftijches Knaden hören lägt.

wiederermachte Rebe? Wie empfindet fie, t bes Todes entronnen ift, Die icharfe Bebet Wingerichere? Ihre Trane an ber lagt es uns. Rebe und Winger trauern

Arahenmord

iger Zeit wurde auch in der hiefigen Gemar-einend auf behördliche Anordnung, Gift gur ber Kräben gelegt. In einer öffentlichen Be-Burben die Sundebefiger barauf aufmertfam Rewarnt, ihr Sund frei in den Geldern ber-laffen. Es ift ja icon, Die Menichen por Daustieren bewahren ju wollen, aber geben de Tiere zu grunde? Man halt die Raben Sablinge ber Landwirtichaft. Um die Ertrag-Bieren nicht vermindern gu laffen, muffen Die Gramm wir Gesellen vernichtet werden. Sind aber die in große Mengen unsere Felder besuchen, be Schädlinge, daß sie die Bernichtung versarber gibt ein Artitel "Krähenmord" im 4. Aufur und Kultur" 26. Jahrgang Ausschluße. Teunich burd bie Redattion der genannten Zeitschrift aus wieder cen gen Breisgau hier angeführt: "Jum landichafts ber Rheinebene gehoren die Raben (Kraben), And Albwecholung in Die abgestorbene Ratur Rrelichend sieigen fie um Die Beit Des Sonnenben Rheinwaldungen empor, fliegen hinaus bet und fehren abends por Connenuntergang Dabei führen fie oft eigenartige Spiele Binier ist das Rabenheer auffallend tiein. Bulenden besteht es jest taum noch aus einem Boher tommt das? — Aus welchem Grunde gibt in neuerer Beit Bauersleute, Die be-Naben ichabige die Spatjahrsfaaten, indem ber Bogel im Laufe ber legten Dezenien eine dung in feiner Ernahrungsweise vollzogen usgeichloffen ift. Der Rabe lebt von Engerneden, Barven und Mäufen, aber nicht von bat es icon erlebt, bag Raben gur Ernte-Getreibejelb bergefallen find, mas gang ficher Bebe, wenn fie Liebhaber von Kornern maren. Queen, die por 40, 50 und 60 Jahren lebten, tausgefunden, daß ihre Gaatfelder Einbuge Die großen Rabenmaffen, Die gange Streden ben, daß die fider vollständig ichwars ausbie Jager find ben Schwarzroden friedlich ollen hie und ba ein Rebhühnernest planbern anten, ichwachen Saslein bas Gell über Die Rann ba von einem wirtlichen Schaben ben, ber einen Bernichtungefrieg rechtfertigt? Moral umtehrt, dann mußten auch alle let werben, weil bas von ihnen gehegte Wild Saft taufendmal mehr Schaden gufügt, als Jagb verurfachen. - Bie bereits bemerft, gutmutige Rogel, ben fein braver Land-

Maturfreund miffen mochte, einer ber groß-

ten Wahltäter bes Bauernvolkes. Im Frühjahr, wenn ber Landwirt fein Feld bestellt, schreitet er Furche auf und ab und frift, nicht Getreidekörner, sondern Engerlinge, Gewürm und sonstiges Ungezieser. Und während des gangen Jahres fibt er strenge Feldpolizei, gang besonders, wenn im Nachsommer und Spätjahr eine Mäuse ober Schnedenplage eintritt. Bie raumen ba bie Rabenichaa-ren unter bem Gefindel auf! Es fet hier ein Schulbei-ipiel ermahnt. Rurg por bem Rriege vernichtete man in einer Wegend ber Rheinebene auf besonderes Treiben ber Jagopachter Die Raben bis auf wenige fleine Trupps von 20 bis 30 Stud. Da tam ein mildes Spatjahr mit giem. lich viel Regen und ein ebenjo gelinder Borminter. Infolgebeffen entwidelten fich Die Schneden millionenweise und fragen bie Winterfaatfelder fahl. Die fider mußten im Gruhjahr umgepilugt und friich angefat werben. Das war ein gewaltiger Schaben für bie Bauern und gleiche geitig die Rache für ben Rabenmord. Waren bie alten heere Diefer Schwarzfittel noch bagemejen, hatten bie Schneden nicht überhand nehmen tonnen. faben Die Torheit ein, Die burch ben Bernichtungstrieg begangen worden mar. Riemand fallt es heute mehr ein, einem diefer nütflichen Tiere nach bem Leben gu trachten. Barum fieht man bas Unfinnige, bas in ber Daffenvernichtung von Tieren ber verichiebenften Urt geichieht erft ju fpat ein? Unfere Tierwelt hat in ben legten 40 3ab. ren mahrlich Ginbuge genug erlitten, es mare an ber Beit mit ber Bernichtungsjucht Schlug ju machen.

Birfliche Tierfenner find von ber Rüglichteit ber Rra-ben überzeugt. Sermann Lons 3. B. icat ihren Rugen für bie Landwirtschaft höher als ihren Schaben. Er weiß, bag bas Ausreigen von Samenbuichel im Berbit nur bem Bufall Buguidreiben ift beim Einbohren bes Gonabels nach den Schädlingen. Selbst mit dem Auge des Jägers gesehen, sindet das Tier vor ihm Gnade. Pros. Dr. Körig an der lands und forstwirtschaftlichen Bersuchsanstalt in Dahlem-Betlin ist auf Grund der Untersuchung von Taujenden Krabenmagen jur überzeugung ihrer Rüglich-feit gefommen. — Ohne Rudficht auf Rugen und gelegentlichen Schaben, aus rein moralifchen Ermagungen heraus ift aber noch folgendes ju fagen: 3m bitteren 2Binter mit dem Sungertode und Erfrierungstod ringende höhere Tiere beimtudijch ju vergiften fpricht jeber drift. lichen, ja überhaupt jeber religiojen Gefinnung Sohn. Rein religiöser Menich wird sich solder Sandlungsweise schuldig machen." Soweit die Zuschrift. Gilt sie nicht auch für unsere Gegend? Ift sie so reich an Bogelarten auch fur unfere Gegeno? 31 fie is teich und wir die und so arm an Felds und Baumschädlingen, daß wir die schwarzen Gesellen enibehren können? Welcher Naturs freund mag fie missen? Darum nie mehr Giftfrieg ge-gen die Krähen. Pfarrer Klein-Flörsheim gen die Rraben.

Geichaftliches

Die Dlainger Spar, Ronjum. und Brobuttionsgenoje jenichaft e. G. m. b. S. erzielte im Monat Marg einen Umjag von 392 588. - RM. ober 43 549. RM. - (12,5 Brog.) mehr als im Borjahre. Bu biefer erfreulichen Umfag-fteigerung burfte auch die erhöhte Rudvergutung von 5 Bros. mit beigetragen haben. Der Durchichnittsumjag je Bert. Stelle ift 7067 RR., je Bertaufstraft 2922. - RR. Much Die Genoffenschaftsspartaffe entwidelt fich weiter febr gunftig und hat ben breifachen Betrag bes Jahres 1914 weit überichritten. Um Ende des Monats Marg betrugen Die gesamten Spareinlagen ber Mitglieber 1075 000 .-RDC., Die 3. 3t. mit 6,5 Brog. verginft merben. In allen Berteilungsitellen tonnen Einzahlungen und Abhebungen von Spargeldern erfolgen, eine fehr porteilhafte Ginrids tung der Wenoffenschaft für ihre Mitglieder.

Intereffante Erlebniffe bie alle mahr find, enthalt bas joeben ericienene April-Beft ber "Wahren Beichichten" Uberall ift biefe Beitidrift bu haben "Mit ber Liige im "Dein verfehltes Bergen" - "Der unbefannte Sohn" - "Mein verfehltes Leben" - find einige ber intereffanten Ergahlungen. Bers faumen Gie nicht, ftets regelmäßig Die "Bahren Gefchiche ten" ju lefen. Breis 50 Big.

Leben und Lieben zweier Landitreicher. Die luftigen Bagabunden Robert und Bertram haben Die Abficht am Samstag und Sonntag im U.T. ihre tollen Streiche und Abenteuer vorzuführen. Gie bitten uns mitguteilen, bag ein jeder Besucher mindestens im Besitze zweier Taichen-tucher fein muß, benn es werden wie überall, wo fie bisher aufgetreten find, Strome von Lachtranen vergoffen werben. 2Bas die Beiden alles erlebt, erliebt und erlitten haben, das fann Ihnen nur ber Gilm ergablen fich unbedingt ansehen muffen; benn wenn wir Ihnen noch verraten, bag ber eine luftige Bagabund Sarry Liebite und ber andere Grig Rampers ift, bann miffen Sie be-ftimmt, bag Ihnen ein herzerquidender Abend bevorfteht. Gutes Beiprogramm. — Am Montag: "Ribo, ber Racher". Eintritt 50 und 70 Pfg.

Beilbach, 10. April. (Biffiger Sund). Geftern gegen Mittag murbe ber Lehrling Anton Loeb bes Meggermeifters Caprano, als er den Sund feines Reifters füttern wollte, von bem fich wie mutend gebarbenben Tier gu Boden geworfen und burch Biffe ins Geficht und am Rorper ichwer verlegt. Als Caprano bem Jungen ju Silfe eilte, wendete fich der Sund auch gegen ihn und big ihm mehrjach in ben Arm. Beibe Berletten mußten durch bie Bochfter Rettungsmache nach bem Rrantenhaus in Alorsheim gebracht werben. Der Sund ift fofort getotet

A Mainz. (Tagung bes Seffifden Beinbau-verbandes.) Der Defiifche Weinbanberband balt am 14. April nachmittags 3 Uhr im Rafino "Dof zum Gutenberg" feine Sauptversammlung ab. Die Tagesordnung sieht vor: 1. Geichaftsbericht, 2. Rechnungsablage. 3. Boranichlag 1929/30, 4. Bortrag Dr. Reffers über die bom Reichsausfcus fur Frofticaden im deutschen Beinban in Diefem Jahre geplanten Grofflachenverfuche, 5. Antrage und Buniche

A Mainz. (Ein Ausreifer aufgegriffen.) Ein 14jahriger Junge aus Duffelborf, ber fich aus feiner elterlichen Wohnung beimlich entfernt batte, wurde bier aufgegriffen und bei ber Boligei jo lange feltgehalten, bis die Abbolung burch die Eltern erfolate.



A Raffan (Bahn). (Bon einem Unbefannten ange ich offen.) 21s fich ber Sohn bes Pachters von bem Bofont Buchholz nach bem Rachbarort Sulzbach begeben wollte, wurde er ploblich aus bem Gebulfd von einem Unbekannten angeschossen. Glüdlicherweise ging die Kingel nur durch den Rodarmel. Der Täter konnte noch nicht gesaßt werden. Auch weiß man nicht, ob es sich um einen Witdbieb oder um einen Racheaft bandelt

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim-

Racheldjung ber Mage, Maagen und Gemichte.

Im Rreise Main Taunus wird die durch § 11 der Maße und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 vorge-ichriebene Nacheichung aller Wiege und Wiegegeräte in Diefem Jahre nach untenftebenbem Blan buichgeführt.

Samtliche Mage, Waagen und Gewichte werden neben bem Eichzeichen mit ber Jahresgaft ihrer Raceichung versehen werben. Die genauen, unbedingt innezuhaltenben Eintieferunge, und Abholungozeiten sent ber Eichmeister seht und teilt fie ben Burgermeistern rechtzeitig mit.

Mae Landwirte, Gewerbetreibenben, Groffandlungen, Genoffenichaften, Ronfumvereine, Fabritbetriebe fofern fie irgendwelche Erzeugniffe und Waren nach Mag ober Gemicht ein- ober vertaufen ober ben Umfang von Leiftungen wie 3. B. ben Arbeitslohn baburch bestimmen, werben aufgesorbert, ihre eichpflichtigen Mehgerate in ben Racheichungsräumen jur seitgejegten Zeit gereinigt vor-julegen. Ungereinigte Gegenstände werden jurudgewie-ien. Beldlagnahmungen burch die Eichbeamten erfolgen porläufig nicht. Werben jedoch bei fpater ftattfindenden poligeiliden Revisionen ungeeichte ober nicht rechtzeitig nachgeeichte Dies und Biegegerate vorgefunden, jo merben Dieje Wegenftanbe eingezogen und ber Befiger Seftraft.

Raffierte, b. b. nicht eichfähig befundene Waagen tonnen von einem Baagenbauer und nicht von bem Gichbeamten ober beffen Cichgehilfen inftandgefett werben. Diefe Initanbfegungen erfolgen gang unabhängig von ber amilichen Tatigteit bes Gichbeamten und bie bafür an ben Baugenbauer gu gahlenben Koften haben ebenfalls mit ben Gichgebühren nichts zu tun. Es bürfte sich baher empfehlen, die Instandschungstoften vor Erfeilung des Anftrages mit dem Waagenbauer zu vereinbaren. Rach Instandsseigung der Waagen hat die amtliche Eichung nur durch ben Gichbeamten gu erfolgen.

Bejonders mache ich auf Die Gichpflicht ber Landwirte Besonders mache ich auf die Eichpslicht der Landwirte ausmerksam. Die Einziehung der vor Rüdgabe der Ge-genstände zu entrichtenden Gebühren ersolgt während der Abhaltung der Nacheichtage durch die Gemeinde der Nach-eichstelle für den gesamten Nacheichungsbezirk. Die Orts-erheber haben daber zu den sestgesehren Abholungszeiten im Nacheichungssotal urr Erhebung der Gebühren anwesend

Wer feine Meggerate an bem feltgesetten Tage nicht an ber Racheichstelle vorlegt ober seine Wichwange nicht rechtzeitig anmelbet, tann später nicht mehr berudsichtigt werden und muß oann beim Gichamt Frantfurt a. M. nacheichen laffen. Undernfalls erfolgt Bestrafung.

Much tonnen auf vorherigen rechtzeitigen munblichen ober ichriftlichen Antrag gegen Zahlung eines geringen Zuschlages zu ben Sichgebühren ichwer transportable Waagen, wie 3. B. Biehmangen und Waagen in Marmor-, Porzellan- ober Majolita-Umichlugtaften jowie Reigungsmaagen an Ort und Stelle nachgeeicht merben.

Für die Nacheichung haben die Gemeinden nach dem Ausführungsgeset dur Mas und Cowichtsordnung vom 3. Juli 1912 geeignete, für den Aufenthalt ber Beamten und ber Benolterung angemeffen hergerichtete, verichtieb. bare, helle und falls notig, geheigte und beleuchtete Raumlichfeiten bereitzustellen. Gur fichere Aufbewahrung ber Gidgerate und ber eingelieferten Maggerate haftet Die Racheichgemeinbe.

Etwaige Roften für bie Racheichungsräume haben Die beteiligten Gemeinden ju tragen. Die Burgermeifter haben die Cichbeamten bei der Abhaltung ber Racheichung zu unterftügen.

Bum Ab. und Aufladen ber Gichausruftung bat bie Gemeinde ber Rachetchungoftelle 3 Mann gur Berfugung

Die Ortspolizeibehörben mache ich für eine wiederholte reichtzeitige ortsübliche Befanntmagung verantwortlich. Sie haben nach Eingang ber Mitteilung bes Gidmeifters fi ber ben Tag ber Racheichung bie Beteiligten befonbers

ourch Boten usw. in Kenntnis zu setzen. Franksurt a. M. Söchst, den 1. Marg 1929. Der Landrat: i. B. geg. Dr. Kricke.

Wird veröffentlicht mitsdem Zusat, daß die Racheichung hierselbst in ber Zeit vom 17. September bis 27. September 1929 im Rathause, Jimmer Rr. 3 stattfindet. Dechbeim a. M., ben 7. März 1229. Die Polizeiverwaltung: i. B. Siegfried.

Die hiris rtig geinden h zu verjarden n Prozes u – wie der

April. it mit Anisola

land am 16 den übrises M den Frühlabes Mai daner den Federin iere, Birle ng, auch Sin Bayern i thähnen er Littemberg, 200 Safelhahn in t und Olden rfbabn gift,

It bagegen be thohen. Reb en Sep- und nd Raten in empfichliei und namen.

eilen auch gel Aejche baber inen, nachber e eingefaugen

市. fe und in bot und Stühle gu it frijchem go untrugerifdet en. Und pro inem Kinder

Rafe-boch, int en sich ein po daß er nut : Heberall Lat gibte mal agt besorgt be in Reifen einen der "Finder ern. Der ho

: Erbechiene naben, reitig repel ober en den Imb gu eilig bat. ? emfigen ffelt

an feine eigen r die Mitteln bem Luftid ungen enige Americajaha Gramm pil

mieber cemani Zeit, meldt did mis and lig merben fie benn Sie ge n Eindruck e Worte nidt

ber eines filely ihres Print rfiolien auf id die burd Inedjerneil ıb." r, els bost Die ibn ere Veriuch, die ng. Etil am in biefet nticlus eb

it ihm ver lich, wie et ind mar ni Selene, Er wollte en Rumarel d hätte ihr egeben;

Celbit bic of Celbit on of non ber imliche Weit igentlich ment Samstag und Sonntag um 830 Uhr im U.-T. Harry Liedtke in:

Robert u. Bertram

die lustigen Vagabunden. Montag: 8.30 Uhr: "Ribo, der Rächer"

In ber letten Situng beschloft die friefige Gemeindevertretung für die langjährige verdienstwolle Tatigfeit bes bor einigen Jahrzehnten verstorbenen hauptlebrers Bilbe Behl in unferem Ort eine neue Strafe und gwar eine Seitenftrage ber Weberftrage, "Beblitrage" ju beneunen.

A Dillenburg. (Bon einem Bferd gefchlagen.) In Gonnern wurde ein Landwirt von einem Pferde bermagen gefchlagen, daß er mit ichweren Berlehungen in die Marburger Sclinit eingeliefert werben unigte.

bohr. (Mus ber feramijden Gadidule) Der Minifter bat fich bamit einverstanden erflatt, bag bei dem Erweiterungsbau der feranischen Fachschule gleichzeitig ein Bersuchsosen mit erbaut wird. Für die Erbautung dieses Diens hat ber Minifter einen Betrag bon 20 000 Rm. jur Berfügung gestellt. Durch ben Berfuchsofen foll die Umftellung ber beralteten Bolgofen in Roblen- und Gasbrennofen begwedt werben.

A Raffan (Lahn). (Das alte Rathans,) Das alte Rathans joll bemnachft wieder öffentlichen Brocken dienstbar gemacht werben. Es ift geplant, die Bolfsbibliothet, die ortsgeschichtliche Sammlung und ein Ortsnusseum dort unterzudringen. Außerdem soll noch ein Versamusungs-raum für die Jugendpflege treibenden Vereine dort geschaffen werden. Für die Durchführung des Borhabens stehen an Bufchuffen 1000 Reichsmart vom Begirfstonfervator und 3000 Reichsmart vom Minister für Bollswohlsabrt gur Ber-

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme beim Hinscheiden meines Mannes

und unseres Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Cousin, Herrn

Friseur

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Grün

für seine trostreichen Worte, der Solda-ten-Kameradschaft und des Jahrgangs

1873 Hochheim a. M. für die Kranznie-

derlegung und die erhebende Grab-musik. Ebenso vielen Dank für die

Beileidsbesuche und für die Kranzspen-

den, sowie allen denen, die ihm die

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Emil Renkewitz

Hochheim a. M., den 9. April 1929.

Große Transporte

hochtragende und frischmelkende, sowie

stehen zu den bekannten billigsten Preisen,

ab heute in unseren Stallungen zum Verkauf.

Schlachtvieh jeder Art wird in Tausch genommen

Telefon 262 26 und 262 54

auterschweine

Pferdeu.Kül

letzte Ehre erwiesen haben.

Statt Karten

Bodft im Chenwald. (Ed werer Betriebe. unfall in ben Beithwerten.) Um Dontog nachmittog verungludten in ben Beithwerfen vier Arbeiter, ale fie einen Gummiregenerierfessel zu früh öffneten. Die sich barin befindliche 90prozentige Codalauge sprinte den Arbeitern über Gesicht und Rieidung, so daß sie ichnere Brandichmen, bag beim Entfernen ber Meibung bie Baut fich mit ablöfte. Zwei ber Berunglüchen liegen in bebenflichem Zufrand barnieber.

A Erfelden a. Rh. (Musban bes Rheinbades.) Bum Ausban des Rheinbabes wurden aus bem Fonds jut das befette Gebiet besondere Buwendungen gemacht. Die Saubtfumme wird bem Ausbau ber Babeauftalt jugewender; aber auch die Errichtung eines großen Freibades am idullifchen Altrhein ift ichen fur balb ins Auge gefaßt.

Lampertheim. (Unglaublicher Unfug.) Auf ber Strafe von Burftadt nach Lampertheim wurden mabrend verschiedener Rachte Steine bis gu 14 Meter aufgefürmt als Sindernis für Autos. Roch in jedem Fall fonnte bas Sinder-nis rechtzeitig bemerft und so Unfalle verhindert werden. Die Zater find noch nicht ermittelt.

A Darmftadt. (Bwei "eble Frouen") Unweit bes riffen fich die Saare aus und eine fcblug mit ihrem Regen-ichtem berart auf ihre Gegnerin ein, daß diefe befrig blutete. Baffanten trennten schliehlich die Rampfluftigen. Babrend fich Boligeibeamte um die Berlette bemuhten, fuchte die andere

A Darmftabt. (Jagdio affen paffe in Seffen.) Nach dem weuen Jogdpafgeset vom 25. v. Mis. burfen in Zufunst Jagdivassenpasse nur für solche Bersonen ausgeserigt werben, die dem guftandigen Kreisamt ben fchriftlichen Rachweis erbringen, bag fie gegen Jogdbaftpflicht auf mindeftens 100 000 Mart Perfonenichaben und 10 000 Mart Sachichaben berfichert find. Durch diese Mognahmen foll verhindert werben, baf bei unborfichtigem Gebrauch ber Jagbwaffen Berfonen- und Cachichaben enifteben, bie wegen Bahlungsunfahig-

A Ruffelebeim. (Suter Gefdatt #68 letten Bodjen murben in den Opelmerten john und Arbeiterinnen nen eingestellt. Infolgebeite Orten bes Riedes, ber Mainfpipe und bes premaingebietes die Erwerbslofengiffern erheblich fo 3. B, im benachbarten Bifchofsheim von auf 35.

Rundfuntprogramm.

Donnerstag, den 11. April. 6.30: Morgi dliegend: Wetterbericht und Beitangabe. 123 tongert. 15.05-15.35: Stunde ber Jugenb. frouenbienft. 1685-18.05; Rongert bes Runbfunfe Zangumfit. 18.10-18.30: Bejeftunde, 18.30-15 18.55-19.05: Englifche Literaturproben. 19.05-II 20: Bon ber Lieberhalle Stuttgart; Defterreich

Freitag, ben 12. April, 6.30: Morgengunnel Betterbericht und Beitangabe, 12.15: Schallplattel ites, 15.05-15.85: Stunde ber Jugend. 15.55rauendienft. 16.35-17.45: Causfrauen-Radmittel Bon Stutigart: Rongert bes Runbfunforchefters. Scjeftunde, 18.40—19: "Der Arbeitersamaritet". Rreisleiter B. Kredel, Offenbach. 19—19.20: Io Umichau in Wiffenicaft und Tednit. 19:20-19:30 fcau. 19.30-20.15: Unterhaltungefongert bes Hat 20.15: Bon Roln: "Der Argt am Scheibewege". Der barb Shaw. Anichließend: Bon Stuttgart: Der Philharmonischen Orcheibers Stuttgart.

Betterbericht und Zeitangabe. 12:30: Schallplater bis 13:15: Schulfunt: Frangolijc. 15:05—15:35: St 15.55-16.06 Sausfrauendienft. 16.85-1808 Rundfuntordefters: Operetten. 18.10-18.39 gelf bis 18.45; Brieftaften. 18.45—19.05; Elperante 18 bis 19.25; Bon Roffel. 19.25-19.45; Bertrod Derichlefien, Land und Leute", Bertrag von Claritation von Clarita 20.15: Bunter Abend. Anichliegend bis 0.30; Jane

Dienstag, 1 Liefon vo. Geschä

Racht ift es im эштен. (Запл. dem richtigen ltitigen Problem beber einigermaß Edwierigfeiten n unden gelten fon neue, unborbe It gefaften Bef deregierung ein terard wird Stegerme rth, der früh hten Gebiete, tifterium und ! Stjeit frei, währe bem bemofratife Biefer muß al Bentrums ift to Barteien lege nur gum Zwee imengefunden 1 indungen für fi alition auf Beit, hum, Bayerijche Temofratische Pan

Beife jufammen amm geeinigt, ba Igabenfeite bes 9 er und die Aus binfällig, bageg beinfteuer beftel programm and d die Reichstag baran benfen, offt unter bem Michen Abgaben ift ber lofen um 400 der warmeren eiten im Freien

delich hoch. ben ber Gifenba litreif gunad) Berhandlungen Ben tann. Ein Bu Mugenblid e ern gegen den

borigen Jah

Es war die 2

Gen Beamten b

th gabe Arbeit

bern beschlognal

Settler geworber tougen ibr Ber

Inflationsg

gong unger

ihn gu ben Richter gefund

milbe Urteil w

tlich war and

Dirflich Cou er ber En Johrgehnte bina

genen Bolfsg

namer b

di cinmal d

Pp borlejen

etremeres m

Gaftelage D

Alleinper Bernhard Bernigen gejd Sattler und In Sthe. Seine Chitte

Franz Mbt, 3

Raberes.

für Botis Raheres Maffenhe.

Statt Karten!

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen anläßlich der ersten hl. Kommunion unseres Solines Peter sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank!

Familie Georg Helm.

Hochheim a. M., den 11. April 1929.

Abschlag! Edamer-Käse mit 20% Fettgehalt

Gut gereifter

Frische Suarahm Talelbutter 1/2 Pfd. 0.95 and 1.05

Trinkeler . Columbus 135

Siedeier große 10 Stück Siedeier 10 Stück 110

4º Rabatt

Seute eintreffenb: Wrisch von der Gee

im gangen Gifch Bid. 23 Big. im Ausschnitt . Pfd. 26 Bfg. Feinfte Biidinge Pfd. 32 Pfg.

4" Rabatt

Junge Mädchen

die sich matt und elend fühlen, keinen Appetit haben, an Blutarmut, Bleichsucht und an nervösen Kopfschmerzen leiden, nachts nicht schlafen können, sollen dem Bat des erfahrenen Arztes folgen und Doppelherz das anerkannte Nervenkräftigungsmittel nehmen. Eine Probeflasche zu 2.20 Mk. und 4,00 Mk. kann man in Apotheken und Drogerien kaufen, bestimmt in der

Central-Drogerie Jean Wenz

Unterftüßt euere Lokalpresse!

nur la Marken -Patria", Hef

5 Jahre Gal-Spezialrädernura Nähmaschinen, Sprech-App Kinderwagen

in Allem große Auswahl. Teilzahlung

Ersatz- und Zubehörteile gut und

Frankfurterstraße 4



anatee istdos anerkannte Blutreinigungsmittel, nervorrage, sewährt b.
Varstopfung, Rheumatismus, Gesichtsausschlägen, Kogtsehmerzen vom Magen herkommend,
Hämserhodal - Leiden, überheupt des
beste Mittel gegen
alte Krankhelten,
die vom unreinen Blut herröhren,
Verkantsstellen: anerkannte Blutroi Verkautsstellen: Zentral-Drogerie.

Jean Wenz.

Ein zweischläfrige, ftarte

nebit Batentrahmen und ein Damenfahrrab megen Blag. mangel billig ju vertaufen. Margelftrage 5.

Moderne beste Berarbeitung, tabellofer Cauberes ehrlie

Sit, allerbilligfte Preife. -Reuheiten in Serren-Unjugftoffen in jeber Breislage.

Robert Wolfi Reuborigalie 17

pon 65 Mf. an-Divan ufm, met

gefertigt und auf billighter Berechts bem empfehle verich Größen, Bortemonnalt, Benfe Berfiner Ginfaufo Benfiner und fonftige Pel

pon Rheinjee-

Rathaustin

Bertaufe verid

Maffenhe

Reparation Jest ift me lich der Bai der Endfu inden. Die e Ansprüche etreter biefe bobe bes Enb